

**Reiner Cornelius**

## **Aktivitäten des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) in den Landkreisen Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg**

Aus der Erkenntnis, dass die Abundanz wildlebender Pflanzen und Tiere in unserer Kulturlandschaft durch die Landnutzung geprägt wird und dass die natürlichen Ressourcen und Lebensgemeinschaften durch Flächenverbrauch, Straßenbau und Schadstoffbelastung stark geschädigt werden, verfolgt der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner beim Naturschutz einen ganzheitlichen Ansatz. Nur so sind beim Aufbau von Schutzgebieten und bei der Abwehr von Gefährdungen nachhaltige Erfolge möglich.

### **Grünes Band**

Die deutsche Wiedervereinigung hat für die Natur im ehemaligen Grenzraum Chancen und Risiken gebracht. Eine Chance bietet die Entwicklung und Stärkung des Grünen Bandes Hessen-Thüringen, des Biotopverbundes entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, an dem die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner einen Anteil von 120 km haben. Hier engagieren sich die Kreisverbände Hersfeld-Rotenburg und Eschwege gleichermaßen. Zusammen mit unseren Freunden vom BUND Thüringen helfen wir beim Aufbau eines sanften Tourismus. Es werden jährlich mehrere Exkursionen durch die Schutzgebiete angeboten. Darüber hinaus unterstützen wir die Behörden beim Management der Schutzgebiete und helfen durch Revitalisierungen geschundener Landstriche, hessische Gebietsanteile am Grünen Band wieder in Wert zu setzen. Als Beispiel sei die Werrarenaturierung zwischen Wommen und Herleshausen genannt, an der die „Lebendige Werra“ zusammen mit der HGON aktiv ist.

Die Naturentwicklung am Grünen Band und in den übrigen Teilen der Landkreise wird massiv durch Verkehrsprojekte gefährdet. Besonders stark betroffen ist der Werra-Meißnerkreis durch die Planungen und den in Teilbereichen begonnen Bau der A 44 von Kassel nach Wommen (am Grünen Band und an der Werra.)

### **A44**

Die A44 sollte im Jahr 2004 schon in weiten Teilen befahren werden. Dass dies nicht so ist, stellt ein Verdienst des BUND dar. Lediglich der Abschnitt Walburg (4,3 km Länge) konnte gebaut werden, und dies auch nur, weil der VGH Kassel europäisches Naturschutzrecht aus formalen Gründen für nicht relevant hielt. Für den benachbarten Abschnitt Hess. Lichtenau ist nach wie vor völlig offen, ob dort weitergebaut werden darf. Seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes im Mai 2002 sind über zwei Jahre vergangen, ohne dass das Land Hessen die vom Gericht geforderten Nachuntersuchungen für den Süden von Hess. Lichtenau vorlegen konnte. Die angekündigte „Dach-FFH-Prüfung“ für den gesamten

Trassenbereich von Kassel bis Wommen liegt ebenfalls noch nicht vor. Die Nachmeldung des Landes Hessen der FFH – und Vogelschutzgebiete ist weitgehend abgeschlossen. Eine BUND-Beschwerde bei der EU hinsichtlich der Verletzung der NATURA 2000 ist im Gange.

Seit Anfang 2004 läuft im Auftrag des Amtes für Strassen- und Verkehrswesen (ASV) Eschwege ein so genanntes Mediationsverfahren zur Klärung des naturschutzfachlichen Ausgleichskonzeptes. Der BUND und die AVN sind einbezogen. Es haben zwei Workshops stattgefunden. Der geplante Abschluss dieses Verfahrens im Sommer 2004 wurde auf Frühjahr 2005 verschoben. Die Abschnitte Bischhausen bis Wommen sind Gegenstand der Betrachtungen. Das Mediationsverfahren während der laufenden Planfeststellungen ist ein Novum in der Bundesrepublik. Es zeigt die massiven Probleme der Behörden die Autobahn zu planen. Deutlich wird, dass die für den Autobahnbau gesetzlich notwendigen Ausgleichsflächen von den Planern teilweise in landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgewiesen werden sollen.

Der BUND hat in einem Gutachten vom Herbst 2002 im gesamten A44-Korridor die Beeinträchtigungen von hochwertigen Naturschutzgebieten untersuchen lassen. Ergebnis: Die A44 ist nur zu verwirklichen, wenn wir schwerste Naturzerstörung zulassen. Alternativen, die der BUND schon seit langem fordert sind Ortsumfahrungen und ein verstärkter Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Ein LKW-Durchfahrtsverbot auf B7/ B27/ B400 sind die Maßnahmen, die eine wirkliche sofortige Entlastung der Anwohner bringen. Entgegen der bisherigen Aussagen des Landes zeigt ein vom BUND in Auftrag gegebenes juristisches Gutachten (Januar 2003), dass ein LKW-Durchfahrtsverbot möglich ist. Aktuelle Infos zur A 44 auf der homepage der AVN unter [www.avn.cooltips.de](http://www.avn.cooltips.de).

### **Ausbau A4 und B27**

Im Landkreis Hersfeld Rotenburg gibt es Probleme durch den geplanten Ausbau der A 4 von Kirchheim nach Obersuhl und den Ausbau der B27 im Fulda- und im Haunetal, die Naturgebieten schweren Schaden zufügen, von der Lärm- und Feinstaubbelastung der Anwohner ganz zu schweigen. Aufgrund der LKW-Maut hat sich auf der B27 der Verkehr inzwischen verdoppelt. Im Haunetal sind vierspurige Umgehungsstraßen geplant, die massiv in das Auenschutzgebiet Haunetal eingreifen und den Effekt haben, zusätzlichen Verkehr anzuziehen. Der BUND hat sich im Rahmen der Planfeststellung konsequent gegen den Ausbau der B 27 als Parallel-Autobahn ausgesprochen. Zudem fordert der BUND auch hier LKW-Durchfahrtsverbot.

## **Salzbelastung durch Abwässer der Kali-Industrie**

Ein weiteres massives Umweltproblem in Osthessen ist die Salzbelastung von Fließgewässern durch Kaliabwässer. Zwar wurde der Salzgehalt der Werra nach der Stilllegung der thüringischen Kaliwerke stark reduziert. Die vom RP-Kassel tolerierte Salzbelastung ist jedoch immer noch so hoch, dass sich in der Werra keine stabilen Süßwasser-Lebensgemeinschaften einstellen können. Hinzu kommen die Probleme durch die Versenkung von Kalilauge in den Untergrund. Bei Bad Hersfeld tritt die Lauge in einem riesigen Quellfeld wieder an das Tageslicht, was zur Versalzung des Breitzbaches, der Solz und bei Niedrigwasser auch der Fulda führt. Zudem muss bei den ständig ansteigenden Schüttmengen mit einer Gefährdung des Grundwassers gerechnet werden. Der BUND Hersfeld-Rotenburg hat sich im Zuge der Beteiligung an der EU-Wasserrahmenrichtlinie dieses Themas angenommen und trägt das Problem durch Pressearbeit und Exkursionen in die Öffentlichkeit.

## **Regionale Vermarktung, ökologische Landnutzung**

Einen Beitrag zur Reduktion der Umweltprobleme sieht der BUND, neben der Nutzung regenerierbarer Energien, in der Stärkung der regionalen Vermarktung von Produkten Nord- und Osthessens und in der ökologischen Landnutzung. Bio wird durch Regio erst Öko. Dieser Slogan hat Mitglieder des BUND Kreisverband Hersfeld-Rotenburg motiviert, die Arbeitsgruppe REGIO-BUND zu gründen und die Vermarktung biologisch erzeugter Produkte aus und in Waldhessen aktiv zu unterstützen. Nach Meinung der Arbeitsgruppe kann der Transport von Lebensmitteln (auch biologisch erzeugter) über mehrere tausend Kilometer ökologisch nicht sinnvoll sein. Glücklicherweise besteht im ländlichen Raum die Möglichkeit, sich in hohem Maße vollwertig und genussvoll aus der Region zu ernähren, jedoch: „Alles zu seiner Zeit“. Gerade saisonale Erzeugnisse haben ihren besonderen Reiz darin, dass sie nicht permanent zur Verfügung stehen.

Der BUND unterstützt die Sicherung und Förderung einer umweltverträglichen Landwirtschaft, die den Trend zur Massentierhaltung stoppt und die Region nachhaltig stärkt.

Entdecken, woher das Frühstücksei kommt, wie aus Milch ein guter Käse entsteht, wie das Schwein lebt, aus dem ein leckerer Schinken wird, die Tiere als „Mitgeschöpfe“ und Lieferanten wertvoller Lebens-Mittel (wieder)erkennen und die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft durch regionale Nachfrage stärken, ist Ziel der Arbeitsgruppe. Denn: Nichts verbindet uns so eng mit der Natur und mit den Menschen, wie das Essen.

Die Arbeitsgruppe hat zu diesem Thema bereits einige Male den „Hersfelder Regio-Brunch“ organisiert. Hier haben sich die Besucher vom guten Geschmack regionaler, saisonaler und überwiegend biologischer Lebensmittel überzeugen können. Zusätzlich unternimmt die Gruppe Aktivitäten in der Bad Hersfelder Fußgängerzone zum Thema „Agrarwende“. Neben Informationen werden auch Probierhäppchen waldhessischer Ökobe-

triebe angeboten. Weitere Informationen können unter [regiobund@email.de](mailto:regiobund@email.de) oder unter 06621-620732 angefordert werden.

## **Gentechnik**

Im Rahmen der BUND Kampagne „Gentechnik in der Landwirtschaft – Fluch oder Segen“ hat der BUND Hersfeld-Rotenburg Veranstaltungen u.a. mit Staatssekretär Berninger erfolgreich durchgeführt und erreicht, dass die Landwirte im Kreis den Einsatz der Gentechnik in Waldhessen ablehnen und der Kreistag einen Beschluss gefasst hat, der in die gleiche Richtung geht: „...der Kreistag lehnt den Anbau gentechnisch modifizierter Organismen (GMO) ab...“. Der BUND Hersfeld-Rotenburg strebt die Ausrufung eines GMO-freien Landkreises Hersfeld-Rotenburg an wozu er weiterhin Verbraucher und Landwirte der Region informiert und das Thema in der Diskussion hält.

## **Aktiv im Naturschutz**

Der BUND im Landkreis Hersfeld-Rotenburg setzt sich im Rahmen der verbandsübergreifenden Arbeitsgruppe „Lebendige Fulda“ für die Revitalisierung der Fulda und die Naturentwicklung der Fuldaaue. Im Laufe der vergangenen zwei Jahre wurden von der „Lebendigen Fulda“ zahlreiche konkrete Maßnahmen umgesetzt bzw. sind in Absprache mit den Kommunen angestoßen worden. Die Maßnahmen reichen von Flussaufweitung, über Grabenstau und Schaffung von Blänken bis hin zur Organisation eines Nutzungsmosaiks im Grünland der Fuldaaue zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Wiesenvögel und Schmetterlinge. BUND-Mitglied Reiner Cornelius hat zu den Aktivitäten der „Lebendigen Fulda“ eine Broschüre herausgebracht, die bei BUND-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg (Adresse siehe unten) bezogen werden kann.

Im Werra-Meißnerkreis engagiert man sich entsprechend der anderen Naturausstattung mehr für die Erhaltung und Pflege von Kalkmagerrasen sowie von Streuobstwiesen. Zwischen Dohrenbach und Rossbach pflegt der BUND in Absprache mit dem Forstamt Witzenhausen Kalkmagerrasen. Darüber hinaus wurden vom BUND-Eschwege 40 Fledermauskästen gebaut und im Stadt- und Unipark von Witzenhausen aufgehängt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

- Im Rundfunk Meißner wechseln sich Franz Tilgner und Helga von Bültzingslöwen mit den Sendungen Umweltkaleidoskop und BUNDspecht ab, so dass jeden Montag von 18-19.00 Uhr eine der beiden Sendungen mit Umweltthemen und BUND-Infos zu hören ist. Die Sendungen werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch von 12-13.00 Uhr wiederholt.
- Carl Schneider vom BUND Eschwege führt jedes Jahr Vogelstimmenwanderungen durch.
- Der BUND-Ortsverband Hessisch Lichtenau organisiert jedes Jahr Flora-Fauna-Wanderung auf der Lichtenauer Hochfläche.
- Der BUND hat einen Natur- und Kulturführer zum Grünen Band Hessen-Thüringen heraus gegeben (s. S. 43). Das 204 Seiten starke Werk im Format 17x24 ist im Buchhandel für 15,95 Euro zu erwerben.

280 erstklassige Farbfotos, 47 Karten, detaillierte Wegbeschreibungen, fundierte Reportagen, Hintergrundinformationen und zahlreiche Tipps animieren zum Naturerleben. Autor ist Reiner Cornelius.

- Die BUND-Hochschulgruppe hat einen Schaugarten im Bereich des Uni-Geländes von Witzenhausen angelegt. Dort zieht die Gruppe nicht nur alte und fast vergessene Kulturpflanzen aus dem Bereich Gemüseanbau groß, sondern sät auch, zusammen mit Ackerfrüchten, Ackerwildkräuter wie Klatschmohn, Kornblume, Kornrade und Ackerrittersporn, für angehende Landwirte etwas Erstaunliches.

#### Adressen:

##### Landkreis Werra-Meißner

Geschäftsstelle und Umweltberatungsbüro des BUND Kreisverbandes: Alter Bahnhof, 37269 Eschwege.  
 Öffnungszeit: Donnerstag von 18-19.00 Uhr.  
 Tel. & Fax des Umweltberatungsbüros: 05651 / 96162  
 Ortsverbände bestehen in Hessisch Lichtenau und Bad Sooden-Allendorf  
 BUND-Hochschulgruppe Witzenhausen:  
 Kontakt Christian Starkloff  
 Tel. 05642 - 507817,  
 E-Mail: ud1235@web.de

##### Landkreis Hersfeld-Rotenburg

BUND Kreisverband Hersfeld-Rotenburg  
 sowie OV Bad Hersfeld:  
 Jörg Althoff  
 Bismarckstraße 18  
 36251 Ludwigsau  
 Tel.: 06670/919313  
 Mobil: 0173/6573767  
 E-Mail: Althoff-Ludwigsau@t-online.de.  
 Ortsverbände bestehen weiterhin in Landeck, Rotenburg/Bebra/Alheim und Niederaula

##### Beauftragter des BUND Landesverbandes für das Grüne Band:

PD Dr. Reiner Cornelius  
 Schützenweg 9  
 36272 Niederaul  
 Tel. 06625-919344  
 E-mail: RCornelius@t-oline.de.

##### Anschrift des Verfassers:

PD Dr. Reiner Cornelius  
 Schützenweg 9  
 36272 Niederaula

## Verzeichnis der Bücherschau

Alphabetisch nach Autoren geordnet

- |  |     |  |     |
|--|-----|--|-----|
| ● Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.):<br>Daten zur Natur 2004   | 219 | ● Hücker, H. & Kalden, G.:<br>Naturpark und Nationalpark Kellerwald-Edersee – Faszination Natur  | 234 |
| ● Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.):<br>Bioakustische Mustermerkmale   | 34  | ● Fuhr-Bosdorf, K.:<br>Die Bedeutung der Diasporenbank aktuell und ehemals landwirtschaftlich genutzter Standorte für Vegetationsentwicklungen im Lahn-Dill-Bergland (Hessen). | 222 |
| ● Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.):<br>Empfehlung zu Umsetzung des § 3 BNatSchG „Biotopverbund“   | 271 | ● Müller, I.:<br>Bachauenwälder in Hessen.<br>Dokumentation über Bachauwälder, Bruch- und Sumpfwälder sowie andere ausgewählte Feuchtwaldgesellschaften                        | 242 |
| ● Böhme, Chr. u.a.:<br>Flächen- und Maßnahmenpools in Deutschland  | 126 | ● Panek, N.:<br>Natur- und Kulturführer – Naturpark & Nationalpark Kellerwald-Edersee – Parke für's Leben  | 39  |
| ● Cornelius, R.:<br>Vom Todesstreifen zur Lebenslinie – Natur und Kultur am Grünen Band Hessen-Thüringen –   | 43  | ● Rode, M. & von Haaren, Chr. (Bearb.):<br>Multifunktionale Nutzung am Stadtrand   | 239 |
| ● Czysz, W.:<br>175 Jahre Nassauischer Verein für Naturkunde und Naturwissenschaftliche Sammlungen des Museums Wiesbaden 1829-2004   | 246 | ● Thomas, F., Hartman, E.,<br>Luick, R. & Poppinga, O.:<br>Analyse von Agrarumwandlungsmaßnahmen   | 137 |
| ● Edersee-Touristik GmbH (Hrsg.):<br>unter Mitarbeit von Andreas Hoffmann,<br>Achim Frede, Norbert Panek und<br>Wolfgang Müller:<br>Wanderführer Urwaldsteig Edersee<br>– Wandern in wilder Natur im Natur- und<br>Nationalpark Kellerwald Edersee – | 92  | ● Schekahn, A. & Grundler, H.:<br>Nachhaltige Freiraumsicherung und<br>-entwicklung in Verdichtungsräumen  | 133 |
| ● HESSEN-FORST:<br>Publikationsreihe „NATURA 2000 in Hessen“<br>Zur Situation der Wildkatze in Hessen<br>Zur Situation des Bibers in Hessen<br>Zur Situation des Feldhamsters in Hessen  | 219 | ● Winkel, G., Schaich, H.,<br>Konold, W. & Volz, K.-R.:<br>Naturschutz und Forstwirtschaft:<br>Bausteine einer Naturschutzstrategie im Wald                                    | 153 |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Cornelius Reiner

Artikel/Article: [Aktivitäten des Bundes für Umwelt und Naturschutz \(BUND\) in den Landkreisen Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg 274-276](#)